

# Palazzi

Eva Stüwe

Die neuen Arbeiten von Andreas Feil katalogisieren scheinbar systematisch die Architektur Venedigs. Dabei arbeitet er auch im schwierigen Licht des Morgens oder der Dämmerung, um sichtbar zu machen was das menschliche Auge so normalerweise nicht sehen kann.

Die strengen Frontalansichten der Gebäude im gleichmäßig neutralen Licht faszinieren mit ihrer ästhetisch perfekten Oberfläche. Doch geht es hier vielmehr darum zu erkennen, dass Fotografie nicht das abbildet was wir sehen. Das kann sie nicht, weil eine Kamera anders funktioniert als das menschliche Auge. Diese Fotografien mögen zwar realistisch erscheinen, entscheidend ist aber deren eigene Wirklichkeit.